

Erfolgskontrolle



Die Praxistauglichkeit und Wirkung von Punkte- und Leitartensystem wird während mehrerer Jahre auf Bio Suisse und IP-SUISSE Betrieben getestet. Es wird untersucht, ob die Beratung effektiv eine Stärkung der Leitarten und eine Steigerung der Artenvielfalt bewirkt. Dafür werden über mehrere Jahre Tier- und Pflanzengruppen auf den Betriebsflächen erhoben. Zudem werden die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der ökologischen Aufwertungen analysiert, sowie die Akzeptanz der Massnahmen bei den Bewirtschaftenden.



Informationen und Projektpartner

Unser Projekt «Mit Vielfalt punkten – Bauern beleben die Natur» wird von den bäuerlichen Produzentenorganisationen IP-SUISSE und Bio Suisse getragen. Beide haben ein grosses Interesse an der Förderung der Artenvielfalt auf ihren insgesamt rund 26'000 Betrieben. Mit diesem Projekt kann die Biodiversität im Kulturland grossflächig und nachhaltig gefördert werden.

Kontaktpersonen:

Schweizerische Vogelwarte Sempach
Simon Birrer, simon.birrer@vogelwarte.ch
CH-6204 Sempach
Telefon +41 41 462 97 38
www.vogelwarte.ch (Forschung, Lebensräume, Schutz)

FiBL - Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Oliver Balmer, oliver.balmer@fibl.org
Ackerstrasse / Postfach
CH-5070 Frick
Telefon +41 62 865 72 72
www.fibl.org

Weitere Partner:

Agrofutura – Büro für Agronomie, Ökologie und Ökonomie: www.agrofutura.ch
Bundesamt für Umwelt: www.bafu.admin.ch
Bundesamt für Landwirtschaft: www.blw.admin.ch

Das Projekt wird finanziell unterstützt von:
AVINA STIFTUNG
Sophie und Karl Binding Stiftung



vogelwarte.ch



Mit Vielfalt punkten – Bauern beleben die Natur



Ein Projekt des Forschungsinstituts für biologischen Landbau und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach in Zusammenarbeit mit Bio Suisse und IP-SUISSE



Kulturlandschaft bewirtschaften und pflegen



Die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Pflege der Kulturlandschaft und ihrer Lebensräume ist eine wichtige Aufgabe der Schweizer Landwirtschaft. Bis heute zeigen aber die agrarpolitischen Massnahmen in diesem Bereich wenig Wirkung. Um diese unbefriedigende Situation zu verbessern, braucht es neue, innovative Massnahmen.

Ziele des Projektes

- › Typische Tier- und Pflanzenarten des Kulturlandes durch standort- und artspezifische Massnahmen fördern.
- › Die Instrumente «Punktesystem» und «Leitartensystem» entwickeln und ihre Wirkung auf die Biodiversität testen.
- › Die Bewirtschaftenden individuell beraten und die Wirkung der Beratung auf die Biodiversität überprüfen.
- › Betriebswirtschaftliche Auswirkungen von ökologischen Aufwertungen analysieren.
- › Einen Leitfaden für naturfreundliche Anbau-, Ernte- und Konservierungspraktiken erstellen.

Biodiversität auf Bauernhöfen beurteilen und effizient fördern



Mit Punkte- und Leitartensystem können Bewirtschaftende das ökologische Potenzial ihres Hofes optimal ausschöpfen.

Das Punktesystem – zur Analyse der Biodiversität

Das Punktesystem bildet die Leistungen von Landwirtschaftsbetrieben für die Biodiversität ab. Es gewichtet das Vorhandensein sowie die Qualität und Lage verschiedener Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Der/die BetriebsleiterIn kann seine Leistung selbst erfassen und beurteilen. Gleichzeitig zeigt das Punktesystem mögliche Handlungsfelder für Verbesserungen zu Gunsten der Biodiversität auf.

Das Leitartensystem – zur Förderung der standorttypischen Artenvielfalt

Leitarten sind Tier- und Pflanzenarten, deren Vorkommen naturnahe und überdurchschnittlich artenreiche Lebensräume anzeigen. Für jeden Hof können regional vorkommende, passende Leitarten erhoben werden. Sie ermöglichen den Bewirtschaftenden, ihre Leistungen gezielt auf die Ansprüche der ausgewählten Arten auszurichten.



Beratung – für eine gesamtbetriebliche Aufwertung

Das Punktesystem und eine Auswahl aus dem Leitartensystem dienen als Beratungsgrundlage. Zusätzlich werden Kulturen, Lebensräume und Ökoausgleichsflächen standardisiert kartiert. Die betriebswirtschaftlichen Grössen werden ebenfalls erhoben und ermöglichen eine gesamtbetriebliche Beratung. Davon ausgehend können Bewirtschaftende und Beratende zusammen optimale Aufwertungs- und Fördermassnahmen planen unter Berücksichtigung von Ökologie und Ökonomie.